

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben I

Thema: Hinduismus und Buddhismus

Zeit: 20 Stunden

Inhaltsfeld: Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (IF 6)

Inhaltliche Schwerpunkte:

Religionen als Wege der Heilssuche

Zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vereinbarungen der Fachkonferenz
Sachkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler können ... -religiöse Zeichen, Räume und Rituale der beiden Weltreligionen benennen -religiöse Verhaltensweisen in Hinduismus und Buddhismus erkennen und deuten -die historische Entstehung beider Religionen in Grundzügen darstellen -ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften in H. und B. sachgemäß darlegen -wesentliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen H./B. und den abrahamitischen Religionen benennen	Die Schülerinnen und Schüler ... -kennen die wichtigen Symbole und Merkmale der fünf Weltreligionen -nennen und erklären wichtige Elemente des Hinduismus (Kreislauf der Wiedergeburt, Kastensystem, drei Wege zur Erlösung) und des Buddhismus (Rad des Lebens, Vier edle Wahrheiten, Achtfacher Pfad) -kennen das Leben Mahatma Gandhis, beschreiben seine Entwicklung -kennen den Lebensweg des Siddharta	Inhaltliche Akzente des Vorhabens Grundkonzepte von H. und B. Mahatma Gandhi als exemplarischer Vertreter des H. Siddharta Gautama als Erneuerer des H. und Begründer des B.

		<p>Gautama in wesentlichen Zügen</p> <ul style="list-style-type: none"> -erläutern die Rolle der Meditation im B. -kennen Orte hinduistischen und buddhistischen Glaubens in Deutschland -nennen wichtige Gemeinsamkeiten und Unterschiede, v.a. im Vergleich mit dem Christentum 	
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> -recherchieren und Information systematisiert darstellen -verschiedene Darstellungs- und Präsentationsverfahren benutzen 	<ul style="list-style-type: none"> -analysieren Filmausschnitte und stellen die Information zusammenhängend dar -präsentieren erarbeitete Biographien in unterschiedlicher Form (z.B. PPP) 	<p>Methodische Akzente des Vorhabens /</p> <p>Außerschulische Lernorte</p> <p>Filmanalyse</p> <p>ggf. Exkursion zu einem Seminarhaus oder Zen-Zentrum</p> <p>ggf. Einführung in die Meditation unter Anleitung</p>
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> -religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen erörtern -Chancen und Schwierigkeiten des interreligiösen Dialogs erörtern -beurteilen, inwieweit zeitgenössische Sinn- 	<ul style="list-style-type: none"> -beurteilen zentrale Aussagen des Glaubens und der Ethik in H. und B. und Begründen einen eigenen Standpunkt -bewerten Möglichkeiten zur Formulierung eines religionsübergreifenden Ethos 	<p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <p>ggf. Exkursionsbericht</p>

	und Heilsangebote ihrem Leben Halt und Orientierung geben		
Handlungskompetenz	-die Bereitschaft zeigen, mit Angehörigen anderer Religionen in Dialog zu treten -Beiträge anderer sachgerecht und konstruktiv aufgreifen		

Unterrichtsvorhaben II

Thema: Was ist der Mensch?

Zeit: 12 Stunden

Inhaltsfeld: Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)

Inhaltliche Schwerpunkte:

Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung

Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vereinbarungen der Fachkonferenz
Sachkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler können ... -Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt entwickeln und Antwortmöglichkeiten darstellen -zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Sinnangeboten unterscheiden -an Beispielen zeigen, dass Erfahrungen von Gelingen und Scheitern zum menschlichen Leben gehören -anhand von Beispielen Kennzeichen von Gewissensentscheidungen und deren Folgen für das eigene Leben erklären -die biblische Ethik als Grundlage für ein	Die Schülerinnen und Schüler ... -unterscheiden zwischen persönlichen und gesellschaftlichen, materiellen und ideellen Lebenszielen -verstehen Fragen nach Sinn und Ziel des Lebens als eine Grunddimension des Menschseins -nehmen Grenzsituationen des Lebens wahr und verstehen sie als existentielle Herausforderungen für die Frage nach dem Sinn des Lebens -kennen naturwissenschaftliche Antworten auf die Frage nach dem Sinn des Lebens	Inhaltliche Akzente des Vorhabens Der Mensch als Sinn suchendes Wesen: Viktor Frankl, Trotzdem Ja zum Leben Sagen Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes: Würde und Verantwortung

	<p>gelingendes Leben darstellen</p> <p>-beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben</p> <p>-angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht</p>	<p>-kennen die Grundaussagen der beiden Schöpfungserzählungen, insbesondere betr. Stellung und Würde des Menschen und seiner Verantwortung</p> <p>-erläutern das biblische Konzept vom Menschen als Sünder und setzen es in Zusammenhang mit der biblischen Rede von der bedingungslosen Liebe Gottes</p> <p>-erörtern Möglichkeiten und Grenzen menschlichen Handelns</p> <p>-erklären an den Grunddokumenten biblischer Ethik (Dekalog, Doppelgebot) an Beispielen die Konsequenzen für das menschliche Handeln</p>	<p>Konsequenzen aus der biblischen Ethik für das menschliche Handeln:</p> <p>Dietrich Bonhoeffer</p>
Methodenkompetenz	<p>-einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren</p> <p>-sich in der Bibel orientieren und einen Textvergleich durchführen</p>	<p>-bringen den biblischen Schöpfungsauftrag gestalterisch zum Ausdruck</p>	<p>Methodische Akzente des Vorhabens / außerschulische Lernorte</p> <p>Analyse biblischer Texte</p> <p>Gestalterische Interpretation biblischer Texte</p> <p>Film, z.B. „Bonhoeffer. Die letzte Stufe“</p>

Urteilskompetenz	-komplexe, ethisch bedeutsame Sachverhalte unter Rückbezug auf die biblische Tradition bewerten	-beurteilen die Wahrung der Menschenwürde in Konfliktfällen -deuten die biblischen Erzählungen der Urgeschichte als Ausdruck der Bestimmung des Menschen zu Freiheit und Verantwortung	Formen der Kompetenzüberprüfung Präsentation von Arbeitsergebnissen (Protokolle, Thesenpapiere ...)
Handlungskompetenz	-im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten entwickeln, mit diesen verantwortlich umzugehen -bereit sein, der eigenen religiösen und moralischen Einsicht gemäß zu handeln	-treffen in ethisch für sie relevanten Bereichen eigene Entscheidungen unter Berücksichtigung des christlichen Menschenbildes	

Unterrichtsvorhaben III

Thema: „Wer aber zu seinem Bruder sagt: Du Idiot ..“: Die Bergpredigt

Zeit: 12 Stunden

Inhaltsfelder:

Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3)

Jesus der Christus (IF 4)

Inhaltliche Schwerpunkte:

Entstehung und Sprachformen biblischer Texte

Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vereinbarungen der Fachkonferenz
Sachkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler können ... -biblische Texte unter Berücksichtigung ihres Entstehungskontextes analysieren -zwischen einer bildhaften und einer begrifflichen Sprache unterscheiden -Merkmale der Sprachform Gleichnis beispielhaft erläutern -das Reden und Handeln Jesu als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches deuten -das Konfliktpotential der Botschaft Jesu für die damalige Zeit darstellen und erläutern	Die Schülerinnen und Schüler ... -kennen die wichtigen Abschnitte der Bergpredigt und wissen, was Jesus damit bezweckt hat -erläutern die Antithesen an ausgewählten Beispielen -kennen die Seligpreisungen und erläutern deren Aussageabsicht -kennen das Vaterunser als Bestandteil der Bergpredigt -erklären die Bildworte vom „Salz der Erde“	Inhaltliche Akzente des Vorhabens Bergpredigt als Zentraltext des Christentums Antithesen Seligpreisungen Bildworte

		<p>und „Licht der Welt“</p> <ul style="list-style-type: none"> -können Jesu Weisungen zum Gewaltverzicht und zur Feindesliebe wiedergeben -verstehen die Texte der Bergpredigt als Kern der Botschaft Jesu vom Reich Gottes 	
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> -zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen -religiös relevante Sachverhalte unter Zuhilfenahme von Medienprodukten verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren -sich in der Bibel orientieren -einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren 	<ul style="list-style-type: none"> -erschließen die zentrale Aussage ausgewählter Abschnitte der Bergpredigt -verwenden und erläutern wichtige theologische Fachbegriffe (Reich Gottes, Antithesen, Seligpreisungen) -erklären die Sprachform der metaphorischen Rede an ausgewählten Beispielen („Salz der Erde“, „Licht der Welt“) 	<p>Methodische Akzente des Vorhabens/ außerschulische Lernorte</p> <p>Analyse biblischer Texte</p> <p>Diskussion kontroverser Positionen</p> <p>ggf. Projekt: Ist Frieden möglich? (Recherche über Gemeinschaften, die konsequent gewaltfrei leben, z.B. die Mönche von Tibhirine)</p>
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> -die Tragfähigkeit unterschiedlicher Deutungen biblischer Aussagen erörtern -das Konfliktpotential erörtern, das die Worte und Taten Jesu in der heutigen Zeit immer noch besitzen -die Bedeutung Jesu Christi im Vergleich zu 	<ul style="list-style-type: none"> -erörtern / diskutieren die Möglichkeiten praktischen Handelns nach den Weisungen der Bergpredigt -beurteilen kritisch Positionen für und wider politisches Handeln im Sinne der Feindesliebe und Gewaltlosigkeit 	<p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <p>Präsentation von Arbeitsergebnissen (Stundenprotokolle, Thesenpapiere...)</p>

	einer bedeutenden Persönlichkeit einer anderen Religion bewerten		
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> -ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten -die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit Unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen -zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren 	<ul style="list-style-type: none"> -erkennen die moralische Herausforderung, die die Bergpredigt darstellt, und nehmen diese an 	

Weitere Themen, die in der Jahrgangsstufe 10 fakultativ behandelt werden können:

Nach Gott fragen (Hiob)

Juden und Christen